

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/093(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Mittwoch, 16.08.2023	Altes Rathaus, Ratssaal	17:00 Uhr	18:37 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 28.06.2023
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Jahresabschluss 2022 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft
Magdeburg GmbH DS0361/23
BE: OB/02; 17.00 Uhr
- 5.2 Jahresabschluss 2022 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH DS0360/23
BE: OB/02
- 5.3 Jahresabschluss 2022 der ZOOLOGISCHER GARTEN Magdeburg
gemeinnützige GmbH DS0350/23
BE: OB/02; 17.15 Uhr
- 5.4 Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH &
Co. KG DS0351/23
BE: OB/02; 17.25 Uhr
- 5.5 Jahresabschluss 2022 der MVB-Verwaltungs-GmbH DS0352/23
BE: OB/02
- 5.6 Jahresabschluss 2022 der KLINIKUM MAGDEBURG
gemeinnützige GmbH DS0344/23
BE: OB/02; 17.35 Uhr

5.7	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA BE: FB 02	DS0327/23
5.8	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA BE: FB 02	DS0402/23
5.9	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: I/03	DS0423/23
6	Informationen	
6.1	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2023 BE: FB 02	I0185/23
6.2	Verkehrssicherheit am Universitätsplatz BE: Amt 66; 17.45 Uhr	I0169/23
7	Anträge und Stellungnahmen	
7.1	Verkehrssicherheit am Universitätsplatz (Antrag der Fraktion GRÜNE/future! vom 04.04.2023)	A0066/23
7.1.1	Verkehrssicherheit am Universitätsplatz BE: Amt 66	S0210/23
7.2	Werder: Kegelanlage als Sport- und Begegnungsstätte erhalten (Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 07.12.2022)	A0257/22
7.2.1	Werder: Kegelanlage als Sport- und Begegnungsstätte erhalten (Änderungsantrag des FG vom 26.04.2023)	A0257/22/1
7.2.2	Werder: Kegelanlage als Sport- und Begegnungsstätte erhalten BE: FB 40; 17.55 Uhr	S0137/23
8	Sonstiges	
8.1	Bekanntgabe der Sitzungstermine 2024	
8.2	Anfragen und Mitteilungen	

Anwesend:

Vorsitz

Jens Rösler

Mitglieder des Gremiums

Anke Jäger

Karsten Köpp

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Prof.Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Geschäftsführung

Sarah Herbert

abwesend entschuldigt

Reinhard Stern

Michael Hoffmann

Verwaltung

Thorsten Kroll, Bg II

Annette Behrendt, FBLin 02

Lars Erxleben, FB 02

Lutz Constabel, Amt 66 (FB 68)

Jens Koch, OB/02

Maren Metschang, OB/02

Ute Hänßgen, OB/02

Kathrin Brennecke, OB/02

Thomas Rühle, FB 23

André Willms, FB 40

Gäste

Willi Lamp, GF Klinikum Magdeburg

Constanze Dulich, Klinikum Magdeburg,

Birgit Münster-Rendel, GFin MVB GmbH & Co. KG

Susann Riecke, MVB GmbH & Co. KG

Laura Wegner, MVB GmbH & Co. KG

Steffen Schüller, GF MVGM

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rösler eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn sind eine Stadträtin und vier Stadträte anwesend.

2. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Pott erfragt, warum Tagesordnungspunkt 11.2 im nichtöffentlichen Teil behandelt werden soll. Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass es sich bei TOP 11.2 um eine Grundstücksangelegenheit handeln könnte, bei der gemäß § 52 (2) S. 1 KVG LSA die Öffentlichkeit auszuschließen ist. Die Tagesordnung wird nicht geändert. **Herr Dr. Moldenhauer** erscheint zur Sitzung.

Der öffentlichen Tagesordnung wird mit 6 – 0 – 0 zugestimmt.

3. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 28.06.2023

Die öffentliche Niederschrift vom 28.06.2023 wird mit 6 – 0 – 0 bestätigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Entfällt.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Jahresabschluss 2022 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH DS0361/23

Frau Hänßgen stellt die vorliegende Beschlussvorlage DS0361/23 vor.

Sie erläutert, dass der Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 17.421.783,46 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 403.553,90 EUR festzustellen ist. Zuständig für die Prüfung war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH, welche in der vorliegenden Drucksache erneut für das Geschäftsjahr 2023 bestellt werden soll. Ohne Diskussion kommt es zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0361/23 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.2. Jahresabschluss 2022 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH DS0360/23

Frau Hänßgen macht einige Ausführungen zur vorliegenden Drucksache DS0360/23.

Herr Rösler merkt an, dass die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) derzeit auf der Erfolgsspur ist. Der Elbauenpark ist nicht nur für Magdeburger sondern auch für Menschen aus dem Umland sehr attraktiv. **Frau Jäger** erfragt, wie der Stand der im letzten Jahr beschlossenen Attraktionen ist. Darüber hinaus war in der Presse vom maroden Dach der Seebühne zu lesen.

Herr Schüller berichtet, dass bereits der Kinderverkehrsgarten betrieben wird und sich das Verkehrstherum-Haus derzeit im Baugenehmigungsprozess befindet. Die Schaffung neuer Attraktionen ist wichtig für die Stabilität der Besucherzahlen, denn in diesem Jahr musste dahingehend ein Rückgang verzeichnet werden. Auswirkungen auf die Erlöse gab es jedoch nicht, da der Eintrittspreis von 3,00 EUR auf 4,00 EUR für ein Grünticket angehoben wurde.

Zum maroden Dach der Seebühne berichtet er, dass ein Monitoring beauftragt und ein Sanierungsgutachten erstellt wird. In den kommenden Sitzungen wird die NKE hierzu eine Drucksache einbringen.

Nach weiteren kleineren Anmerkungen seitens der Stadträte kommt es zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0360/23 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.3. Jahresabschluss 2022 der ZOOLOGISCHER GARTEN
Magdeburg gemeinnützige GmbH

DS0350/23

Frau Metschang stellt die Drucksache DS0350/23 vor.

Hierbei geht sie insbesondere auf gestiegene Erlöse aus Umsätzen des Zooshops und der Verpachtung der Africambo-Lodge ein. Dem gegenüber gab es jedoch wieder sinkende Besucherzahlen, die zu einer Reduzierung der Erlöse führen. Darüber hinaus sind die Personalaufwendungen gestiegen, sodass sich ein Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 467.099,93 EUR ergibt. **Herr Prof. Dr. Pott** merkt an, dass der Jahresabschluss nicht fristgerecht eingereicht wurde. Darüber hinaus würde das „Vier-Augen-Prinzip“ fehlen. **Herr Koch** führt aus, dass **Herr Wilke** derzeit sowohl die Position des Geschäftsführers als auch die des kaufmännischen Leiters innehat. Die Personalsituation ist nicht auskömmlich, wodurch es zu Überschneidungen kommt. Derzeit wird jedoch an einer Ausschreibung zur neuen Besetzung des Zoodirektors gearbeitet. **Herr Stage** weist auf den sehr negativen Lagebericht im Anhang hin. Darin wird berichtet, dass der Zoologische Garten eine massive Sparpolitik vornehmen muss. **Herr Stage** empfindet die Außenwerbung als nicht ausreichend. Von der erst stattgefundenen Zoonacht hat er erst durch Social Media im Nachgang erfahren. Er fragt, welche Gegenmaßnahmen in Betracht kommen. **Frau Jäger** möchte den aktuellen Stand zur Einführung Zoopädagogik wissen und empfindet die Preisgestaltung des Eintritts als falsch. Sie wünscht eine zeitnahe Berichterstattung des Zoos in einer der kommenden Sitzungen. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

Herr Köpp erscheint zur Sitzung. Es kommt zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0350/23 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.4. Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Verkehrsbetriebe
GmbH & Co. KG

DS0351/23

Die Drucksache DS0351/23 wird durch **Frau Hänßgen** vorgestellt.

Der Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 176.185.357,85 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.684.903,64 EUR festgestellt. Darüber hinaus führt sie aus, dass Personalaufwendungen und Abschreibungen gestiegen sind. **Herr Stage** hinterfragt erstaunt den Jahresüberschuss, bestehe doch ein Fahrgastrückgang durch die „traditionelle“ Erhöhung von Fahrpreisen. Aus seiner Sicht muss der ÖPNV in Magdeburg attraktiver werden. Als Beispiel nennt er das Studenticket in den Städten Halle, Merseburg, Stendal. Dort können Studenten ihr Ticket auf das Deutschlandticket aufwerten. Einzig Magdeburg hat hierfür noch keine adäquate Lösung gefunden. In Social Media Plattformen gibt es bereits Aufrufe, das Deutschlandticket bei anderen Unternehmen zu kaufen. **Frau Jäger** möchte die Auswirkungen der 9 €- und 49 € -Tickets wissen. **Herr Rösler** erfragt die Zukunft des 49 €- Tickets.

Frau Münster-Rendel erläutert, dass die Ermittlung der Fahrgäste anhand von automatisierten Zählsystemen stattfindet und derzeit ein Fahrgast-Niveau vergleichsweise zum Jahr 2019 zu erkennen ist.

Darüber hinaus führt sie aus, dass durch den Ausgleichsmechanismus gemäß Richtlinien Billigkeitsleistungen-Deutschlandticket ÖPNV LSA 2023 ca. 31 Mio. EUR Erlöse aus Verkehrsleistungen der MVB (Basis Jahr 2019) gedeckelt sind, solange das Deutschlandticket in dieser Form ausgeglichen wird. In ganz Deutschland gäbe es Erlösprobleme, berichtet sie.

Frau Münster-Rendel führt aus, dass im Stadtrat 2010 beschlossen wurde, dass das Semesterticket des Studentenwerks Magdeburg unabhängig vom Marego Verbund weitergeführt werden kann. Es besteht derzeit Kontakt mit dem Studentenwerk, das Semesterticket in den Marego Verbund aufzunehmen und dann entsprechende Upgrades auf das Deutschlandticket zu ermöglichen. Weiterhin erläutert sie, dass es ca. 7000 Anspruchsberechtigte für das Schülerticket gäbe. Bis heute wurden 6800 Tickets beantragt und ausgegeben. Das Deutschlandticket wurde bisher 1300-mal verkauft. Außerdem berichtet sie, dass das Schülerticket bei der Abrechnung des Deutschlandtickets mit angerechnet wird. **Frau Münster-Rendel** betont, dass ihre Aufgabe

als Geschäftsführerin darin besteht, das Unternehmen zukünftig positiv weiter zu entwickeln. Es sind mehrere

Investitionen, die sich jedoch negativ auf die Eigenkapitalquote auswirken. Aufgrund dessen schlägt sie vor, den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 1.296.623,85 EUR im Unternehmen zu belassen und nicht an die Gesellschafterin auszuschütten. Dies würde die Liquidität des Unternehmens stärken. **Herr Kroll** antwortet, dass die Landeshauptstadt Magdeburg Fehlbeträge ausgleichen muss. Jedoch bestehen hier zwei Rechnungskreise und der Gewinn ist fest in der Ergebnisrechnung der Landeshauptstadt Magdeburg geplant. Er spricht sich für die Ausschüttung aus. **Herr Stage** unterstützt die Aussage des Beigeordneten II und betont, dass finanzielle Probleme besser im Blick bleiben, wenn es zu Fehlbeträgen kommt, die die Landeshauptstadt Magdeburg ausgleichen muss. **Herr Rösler** befürwortet eine unveränderte Beschlussfassung der Drucksache. Die Ausschussmitglieder stimmen ab.

Die Drucksache DS00351/23 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.5. Jahresabschluss 2022 der MVB-Verwaltungs-GmbH DS0352/23
Die Drucksache DS0352/23 wird ohne weitere Diskussion abgestimmt.

Die Drucksache DS0351/23 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.6. Jahresabschluss 2022 der KLINIKUM MAGDEBURG DS0344/23
gemeinnützige GmbH

Frau Brennecke stellt die DS0344/23 vor.

Der Jahresabschluss 2022 der Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH ist mit einer Bilanzsumme in Höhe von 221.426.594,89 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.114.298,43 EUR festzustellen. Wurde im letzten Jahr noch ein Prüfvermerk „zufriedenstellend“ erteilt, ist die wirtschaftliche Situation jetzt als angespannt einzustufen. **Herr Stage** zeigt sich erstaunt, dass in den Anlagen der Drucksache die prekäre Situation nicht deutlich wird. Er vergleicht den Bericht mit dem Jahresabschluss des Zoos, in dem die Lage weitaus dramatischer aufgeführt ist. Er hinterfragt die Arbeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und regt an, den Beschlusspunkt zur weiteren Bestellung der Gesellschaft für den kommenden Jahresabschluss zu streichen. Darüber hinaus lobt er ausdrücklich die sehr gute und transparente Berichterstattung des Geschäftsführers **Herrn Lamp** in den letzten Monaten. **Herr Rösler** führt aus, dass die Ratsmitglieder transparent über die Situation informiert wurden. Er hinterfragt den Aufwand zur Beauftragung einer anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. **Herr Koch** erläutert, dass der Jahresabschluss des Klinikums speziell sei und es schwer ist, sich dort einzuarbeiten. Er wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft trotz dessen auf die Ausführungen hinweisen. Darüber hinaus prüft diese Gesellschaft den Jahresabschluss bereits zum vierten Mal im Jahr 2023. Nach fünf Jahren muss rechtlich eine andere Gesellschaft beauftragt werden. Die Ausschussmitglieder geben sich mit den Antworten zufrieden und stimmen ab.

Die Drucksache DS0344/23 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.7. Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 DS0327/23
KVG LSA

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0327/23 wird dem Stadtrat mit 7– 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.8. Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA DS0402/23

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0402/23 wird dem Stadtrat mit 7– 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.9. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0423/23

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0423/23 wird dem Stadtrat mit 7– 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

6. Informationen

6.1. Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2023 I0185/23

Herr Kroll erläutert die vorliegende Information.

Per 30.06.2023 besteht ein erhebliches Defizit in Höhe von ca. 4,3 Mio. EUR im Ist. Ursachen hierfür sind die gestiegenen Personalaufwendungen in der Kernverwaltung in Höhe von 8,6 Mio. EUR sowie die der Eigenbetriebe in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Darüber hinaus bestehen Mehraufwendungen und Mindereinnahmen im Sozialbereich. Weiterhin gibt es Mehrerträge bei der Gewerbesteuer. **Herr Kroll** führt aus, dass die Zielsetzung zum Jahresende ein leichtes positives Jahresergebnis ist. Die dazu notwendigen Einsparmaßnahmen sind eine Herausforderung. Zur Finanzrechnung erläutert er, dass avisierte Fördermittel meist erst zum Jahresende eingehen und sich deshalb aktuell im Ist eine niedrigere Einzahlungsquote abzeichnet. Die Liquiditätskredite beim Landesverwaltungsamt befinden sich derzeit noch im Rahmen. **Herr Stage** bedankt sich für die Ausführungen, hinterfragt die beigefügte Tabelle jedoch kritisch. Die Erfüllungsquoten weichen teilweise weit von den geplanten Ansätzen ab. Er fragt, ob dies intern ausgewertet wird und falsch kalkuliert wurde. **Frau Behrendt** weist auf aperiodische Buchungen hin. Darüber hinaus betont sie wiederholt, dass die Prognose zum 31.12.2023 sehr prekär ist und ein negatives Ergebnis zu erwarten ist. Es sind zwingend Sparmaßnahmen erforderlich. Die nächste Prognose wird zum 30.09.2023 erstellt. **Herr Rösler** merkt an, dass der Haushalt insgesamt bedenklich ist.

Die I0185/23 wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Verkehrssicherheit am Universitätsplatz I0169/23

Die I0169/23 wird zur Kenntnis genommen.

7. Anträge und Stellungnahmen

7.1. Verkehrssicherheit am Universitätsplatz A0066/23

7.1.1. Verkehrssicherheit am Universitätsplatz S0210/23

Herr Prof. Dr. Pott erläutert den vorliegenden Antrag.

Herr Stage ergänzt, dass der Universitätsplatz nachweislich Unfallschwerpunkt ist. Darüber hinaus merkt er an, dass in der Stellungnahme des Fachamtes von der Bundesstraße B1 die Rede sei. Die B1 führt jedoch durch den Tunnel unter dem Universitätsplatz entlang. Bei dem Antrag geht es um die Installation von „Berliner Kissen“ an den Ausfahrten zur Walther-Rathenau-Straße. **Herr Constabel** führt aus, dass der gesamte Universitätsplatz von einem beauftragten

Ingenieurbüro untersucht wurde. Die Installation der „Berliner Kissen“ am Hasselbachplatz zeige Wirkung und bringe größtenteils positive Resonanz. Der Universitätsplatz hingegen wird täglich

in Spitzenzeiten von bis zu 2000 Kraftfahrzeugen/Stunde genutzt, die nicht alle den Tunnel durchqueren, sondern über den Kreisverkehr fahren. Auch die MVB-Fahrzeuge und Lieferanten nutzen den Tunnel eher selten. Die Verwaltung lehne den Antrag ab, schlägt jedoch die alternative Markierung und Anbringung von Verkehrszeichen vor. **Herr Rösler** merkt an, dass der Universitätsplatz unübersichtlich ist und es unabhängig von einer Installation der „Berliner Kissen“ Möglichkeiten zur Reduzierung von Gefahrensituationen gibt. **Herr Stage** berichtet, dass im Ausland auch Fahrbahnanhebungen zur Geschwindigkeitsreduzierung errichtet werden. **Herr Moll** erfragt die Möglichkeit von Fußgängerüberwegen. **Frau Jäger** möchte eine Information über negative Äußerungen und Beschwerden über die „Berliner Kissen“ am Hasselbachplatz. **Herr Constabel** arbeitet dies zeitnah aus. Es kommt zur Abstimmung.

Der Antrag A0066/23 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0210/23 wird zur Kenntnis genommen.

7.2.	Werder: Kegelanlage als Sport- und Begegnungsstätte erhalten	A0257/22
7.2.1.	Werder: Kegelanlage als Sport- und Begegnungsstätte erhalten	A0257/22/1
7.2.2.	Werder: Kegelanlage als Sport- und Begegnungsstätte erhalten	S0137/23

Herr Willms stellt die Nachforderungen vor.

Derzeit bestehe mit dem Verein ein Mietvertrag bis August 2025. Im Stadtteil Fermersleben sei eine Kegelbahn wiederhergestellt wurden, die als alternativer Standort genutzt werden könnte. Die Möglichkeit, die Anlage als Begegnungsstätte zu deklarieren, wurde in einem Gutachten untersucht. Vergleichsweise wurden ähnliche Objekte in die Betrachtung bezüglich der Mietpreise einbezogen. Ermittelt wurde eine zukünftige Kaltmiete von 2.700 EUR/Monat, die auf den Verein zukommen würde. **Herr Köpp** hinterfragt kritisch, ob wirklich nur ein neuer Mietvertrag mit 2.700 EUR/Monat in Frage kommt. **Herr Willms** erläutert nochmals, dass die derzeitige Nutzung mit einer Miete von 60 EUR/Jahr, die Umwidmung als Begegnungsstätte jedoch 2.700 EUR/Monat kosten würde. **Herr Köpp** erfragt die Möglichkeit einer Förderung. **Herr Willms** nimmt diese Frage mit. **Frau Jäger** erfragt aufgrund der neuen Erkenntnisse die erneute Vertagung des Antrages. **Herr Rösler** und **Herr Stage** sprechen sich dagegen aus. **Herr Stage** schlägt als Lösung vor, den eigens vom FG eingebrachten Änderungsantrag abzulehnen und dem Ursprungsantrag zuzustimmen. Darin war gefordert, den bestehenden Mietvertrag zu verlängern ohne jegliche Nutzungsänderung. Darüber hinaus kritisiert er die Aussage von **Herrn Willms** über die alternative Kegelbahn im Stadtteil Fermersleben. Gerade ältere Nutzer der Kegelbahn in der Lingnerstraße können den weiten Weg nicht auf sich nehmen. **Herr Prof. Dr. Pott** und **Herr Köpp** wünschen zukünftig solche Ausarbeitungen im Vorfeld der Sitzungen zu bekommen. Es kommt zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag A0257/22/1 wird dem Stadtrat mit 0 – 7 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Antrag A0257/22 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0137/23 wird zur Kenntnis genommen.

8. Sonstiges

Entfällt.

8.1. Bekanntgabe der Sitzungstermine 2024

Die Sitzungstermine 2024 werden zur Kenntnis genommen.

8.2. Anfragen und Mitteilungen

Es gab keine Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Rösler
Vorsitz

Sarah Herbert
Schriftführung